200. September 20, 1711.[[1]](#footnote-1)

[recto]

Deventer[[2]](#footnote-2) datum 20. september 1711.[[3]](#footnote-3)

Denen seer geliebten fründen gecomidierten In Amsterdam

sei gewenschte saligkeit

Näben bezeügetem danck für alle tröü en lieffde an uns getont

thun wÿ Eu l[[4]](#footnote-4) zu weten dat wÿ noch alle 3. welfaren, En sind

zu Campen en alhier bei den fründen gewest Haben Ihnen ul

brieff gegeven, En ock mitsgaders ~~J~~ hare Resolutie vernomen

dat die diener nit genegen wesen umb nach preüßen zu trecken

weilen sei hier in tland hopen under tekomen dat sei hare

naringe konnen haben, En ist so wie sei sagen, het dunckt onß

ock allso dat het inen beter sei hier omtrent haren verbleiff

tot nemmen under diser Loflichen Regieringen, dan sich noch in eine

so veere weiß[[5]](#footnote-5) te begeven En den fründen noch mer unrust en

moeite te macken, wÿ werden onse reiß op morgen von hier

nach boven nemmen, En so wÿ in kenniß kregen der schweitzer-

schen broederen toestand, so wöllen wÿ es ul kenniß davon ge-

ven, ~~s~~ mar so gÿ dat in kenniß kregt so tuhnt het onß ock tot

weten, womit wÿ schließen En befehlen die geliebten fründen

tot samen in de beschirming det Allmachtigen, En verbleiben

nach hertelicher groeteniß ul aller zu geneigter fründ

Benedicht brächbûl[[6]](#footnote-6)

verso][[7]](#footnote-7)

An

die Ehrsamen En Discreten

fründen Gecomidierten

In

Amsterdam

1. 200 This is A 1350 from the De Hoop Scheffer Inventaris. [↑](#footnote-ref-1)
2. This is in the handwriting of Benedict Brechbill. [↑](#footnote-ref-2)
3. This letter is referred by Müller on page 322. [↑](#footnote-ref-3)
4. Ulieden is Dutch, not German, as are many of the unusual words in this document. [↑](#footnote-ref-4)
5. weiß = wesen “zich ophouden, wonen” (Middelnederlands). [↑](#footnote-ref-5)
6. Here he spells his family name without a “t.” The spelling has varied between one and two “l’s,” but this is the first time the “t” was omitted. [↑](#footnote-ref-6)
7. A red mark indicates the original presence of a seal on this side. There are also traces on the recto. [↑](#footnote-ref-7)